Aus der Heimat.

Aus der Zentrumspartei

4. Schulungsabend der Jung-Zentrumsgruppe.

Am Mittwoch, den 1. Mai, abends 8.15 Uhr findet im roten Saal des Arbeiterheimes St. Paulus der 4. Schulungsabend der Jung-Zentrumsgruppe statt. Herr Jungl.ehrer Klötgen wird das Thema behandeln:

Entstehung und Aufgaben der kommunalen Selbstverwaltung.

Darauf wird Herr Landtagsabgeordneter Jakob einen **Rückblick über die politischen Ereignisse des vergangenen Monats**

geben. — Zu der Veranstaltung werden alle jugendlichen Anhänger der Zentrumspartei herzlich eingeladen.

Die Gärtnerfachschule in Bocholt.

Nach dem ersten Schuljahr.

Die im Herbst vorigen Jahres eröffnete Gärtnerfachschule, die ihren Unterricht unter Berücksichtigung ihres landwirtschaftlichen Charakters in der Hauptsache auf die Wintermonate legen muß, hat das erste Schuljahr beendet. Die nach dem Lehrplan für die Sommermonate vorgesehenen 40 Unterrichtsstunden sollen insbesondere der praktischen Unterweisung der Schüler sowie der Besichtigung von gärtnerischen Betrieben dienen. Es sind hierfür 4 ganze Unterrichtstage vorgesehen. In der am Dienstag, den 23. dieses Monats abgehaltenen Sitzung des Kuratoriums der Schule erstattete der Leiter der Schule, Herr Landwirtschaftsrat Jasper, Direktor der landwirtschaftlichen Winterschule des Kreises Borken, einen kurzen Bericht über das erste Schuljahr. Zum Schulbeginn waren 27 Schüler und Schülerinnen gemeldet und erschienen, und zwar 15 aus der Stadt Bocholt und 12 aus dem Kreise Borken. Letztere verteilen sich auf Stadt Borken mit 6, Ahaus, Rhede und Suderwick mit je 2 Schülern. Der Besuch der Schule war im ganzen regelmäßig, dem Unterricht wurde mit Interesse gefolgt. Das Gesamtergebnis des ersten Jahres ist befriedigend. Vom nächsten Jahre an sollen Leistungszeugnisse ausgestellt werden, die zweifellos dazu beitragen werden, das Interesse und den Lerneifer der Schüler noch mehr zu beleben.

An der Verwaltung der Schule, die bisher ausschließlich von der Stadt Bocholt wahrgenommen wurde, will sich der Kreis Borken mitbeteiligen. Die Verhandlungen hierüber sind im Wesentlichen zum Abschluß gelangt. Die Schullasten werden gemeinsam von den Kreisen Bocholt und Borken und von der Gärtnerfachvereinigung getragen, soweit sie nicht durch Staatsbeiträge und Schulgeld freiwilliger Schüler gedeckt werden.

Personalnotiz.

Bocholt, 28. April. Durch Erlaß des Preußischen Staatsministeriums ist der am hiesigen Gerichtsgefängnis tätige Strafanstalts-Oberwachtmeister Linke zum Strafanstalts-Hauptwachtmeister ernannt worden.

Goldene Hochzeit.

Bocholt, 28. April. Wie aus Wesel berichtet wird, feierten dort die Eheleute Wilhelm Essinghorst und Frau Antonie, geb. Hoter gestern das Fest der Goldenen Hochzeit. Der Jubilar ist bekanntlich ein alter Bocholter. 1894 siedelte er mit seiner Familie nach Wesel über und gründete dort ein Eisenwaren- und Ofengeschäft, das heute von seinen Söhnen geführt wird. Dem Ehepaare herzliche Glückwünsche und Grüße aus der alten Heimat.

Von der Post.

Bocholt, 28. April. Ein Landbriefträger des hiesigen Postamts hat auf dem Wege Wertherschlusse, Hammerstenstraße, Kampstraße, Stiftstraße, Lowick bis Lowicker Schule eine Freimarkentasche mit Freimarken und einer ausgezahlten Postanweisung über 7 RM. verloren. Der Finder wird gebeten, diese beim Postamt abzugeben.

MGV. Sängerbund, Frauenchor.

Bocholt, 28. April. Die Proben unter Leitung des Herrn Fr. Schlüter haben begonnen. Auf die am Montagabend um 8.30 Uhr stattfindende Probe sei noch besonders hingewiesen. Die Damen werden dringend gebeten, sich doch pünktlich 8.30 Uhr im Vereinslokale, Hotel Fühnemann, einzufinden. Pflicht einer jeden Dame muß es sein, pünktlich zu jeder Probe zu erscheinen.

Obstveredelungskurse im Kreise Borken.

Für die im Kreise abzuhaltenden eintägigen Veredlungskurse sind folgende Orte und Tage vorgesehen:

Liedern, am 29. April 1929, nachmittags 2 Uhr, Treffpunkt bei Sandermann;

Barlingbolt, am 30. April 1929, vormittags 8.30 Uhr, Treffpunkt an der Schule

Rhedebrügge, am 1. Mai 1929, vormittags 8 Uhr, Treffpunkt beim Hambrock;

Crommert, am 6. Mai 1929, nachmittags 2 Uhr, Treffpunkt an der Schule;

Raesfeld, am 7. Mai 1929, vormittags 8.30 Uhr, Treffpunkt bei Fabrik Scherer;

Remsdorf, am 7. Mai 1929, nachmittags 2 Uhr, Treffpunkt an der Schule Setting;

Borden, am 8. Mai 1929, vormittags 8.30 Uhr, Treffpunkt am Markt.

Die Kurse werden praktisch in den Gärten durchgeführt; scharfe Veredelungsmesser, Baummesser und Sägen sind von den Teilnehmern mitzubringen. Die Teilnahme am Kursus ist kostenfrei. Als Teilnehmer kommen Landwirte, Obstbaumbesitzer, Besucher der Fortbildungsschulen in Frage.

In den Gärten finden sich noch immer gesunde Obstbäume in minderwertigen Sorten, Sämlinge, sog. Lokalsorten, wohl gar Wildlinge, die in der jetzigen Verfassung den Platz nicht genügend ausnützen.

Jeder Landwirt und Obstbaumbesitzer müßte im eigenen Interesse an diesen, für die Förderung des Obstbaues, Verminderung der zu zahlreichen, vielfach minderwertigen Obstsorten, bedeutungsvollen praktischen Uebungen teilnehmen. Die spätere Verwertung, der Absatz des Obstes, wird durch umfangreiche Umveredelungen erleichtert. Durch rechtzeitiges wohlüberlegtes Umveredeln lassen sich die Erträge in den Obstgärten und Obstpflanzungen vermehren, wertvollere Früchte werden in wenigen Jahren geerntet, mehr deutsches Obst steht dann für den Verbrauch zur Verfügung.

Bereits nach 3—4 Jahren tragen umveredelte Obstbäume in der gewählten, für Boden, Lage und Absatzverhältnisse geeigneten Obstsorte die wertvollsten Früchte. Von Neupflanzungen dagegen kann erst nach frühestens 10—15 bis 20 Jahren mit gleich großen Obstmengen gerechnet werden.

n. Rhede, 28. April. **Kath. Gesellenverein.** Am heutigen Sonntag, findet abends 8.30 Uhr im Vereinslokal eine Versammlung statt mit folgender Tagesordnung: 1. Aufnahme neuer Mitglieder, 2. Bericht über die Vorständetagung in Borken vom letzten Tage. 3. Lichtbildervorführungen: a) Mit Zeppelin R. VII vom Bodensee nach Lakehurst, b) Kinderabenteuer des Freiherrn von Münchhausen, c) Interessante Bäder aus dem Tierreich, d) Verschiedenes. — Das reichhaltige Programm erfordert pünktliches und vollzähliges Erscheinen.

s. Dingden, 27. April. **Gesellenprüfung.** Der Maurerlehrling Johann Rieger von hier bestand am 26. ds. Mts. vor dem Prüfungsausschuß der Maurerzwangsinnung Bocholt seine Gesellenprüfung im Theoretischen und im Praktischen mit dem Prädikate „gut". Die praktische Ausbildung erhielt er bei seinem Vater, dem Maurermeister Alons Rieger.

s. Dingden, 27. April. **Schutt abladen verboten.** An der Weseler Straße, Ecke Dorfbruch, wurden in letzter Zeit Schutt, Gartenabfälle, allerlei Unrat usw. hingeworfen. Hierdurch entsteht große Gefahr, daß sich dort durch diese Abfälle aller Art nicht nur gesundheitsschädliche Dünste entwickeln und verbreiten, sondern auch daß dort eine moderne Ratten- und Mäusezüchtung entsteht wird. Es ist nun in den letzten Tagen von der Polizeibehörde eine Tafel angebracht worden, die das Schuttabladen an dieser Stelle verbietet. Nun wäre noch zu wünschen, daß auch in absehbarer Zeit eine Straßenbeleuchtung auf dieser Ecke angebracht würde; einmal, um die Tafel mit der Aufschrift „Schutt abladen verboten" auch am Abend sehen zu können, dann aber auch besonders deswegen, damit auf dieser Mehrkurvenstrecke des Abends bei der Enge der Straße und bei dem immer mehr anwachsenden Autoverkehr keine Personen und Tiere zu Schaden kommen.

s, Lankern. 28. April. **Silberjubiläum des Schützenvereins.** Die Schützen von Lankern feiern heute und morgen ihr 25jähriges Stiftungsfest, zu dem man schon lange gerüstet hatte. U. a. wird ein großes Zelt aufgestellt. Der Wettergott scheint mit ihnen zu sein.

Vom Niederrhein.

—r. Isselburg, 27. April. **Glück im Unglück. Eine Frau** von hier, welche an der sogenannten fallenden Krankheit leidet, wurde beim Aufwaschen der Wäsche in der Issel von einem Anfall betroffen und stürzte kopfüber ins Wasser. Wohl durch die Kälte kam sie glücklicherweise bald wieder zum Bewußtsein, sonst hätte der Fall schlimmere Folgen haben können. Da zur fraglichen Zeit die Frau allein auf der Bleiche war, hätte sie leicht ertrinken können.

—r. Isselburg, 27. April. **Nicht an Fahrzeuge anhängen.** Ein Junge, der sich mit dem Fahrrad an dem Bäckerwagen eines Lastautos angehängt hatte, stieß in dem Augenblick, da er los stieß, mit einem aus entgegengesetzter Richtung kommenden Radfahrer zusammen. Beide stürzten und wurden verletzt. Der eine trug eine schwere Kopfwunde davon. — Die Unsitte des Anhängens an Fahrzeuge, besonders an Autos, kann nicht scharf genug gerügt werden, da schon mancher schwere Verkehrsunfall dadurch hervorgerufen wurde.

Aus Kunst und Leben.

„Die Schule der Weisheit".

Vortrag im Verein kath. Akademiker.

Im Rahmen der Vortragsreihe des Vereins kath. Akademiker sprach am vergangenen Dienstag abend im kleinen Saale des Schützenhauses Herr Professor Dr. Behn, Bonn über „Die Schule der Weisheit", das kulturphilosophische System des Grafen Keyserling. Der Redner behandelte das schwierige Thema in überaus fesselnder Weise und entwarf den gespannt lauschenden Zuhörern ein anschauliches Bild dieser eigenartigen philosophischen Richtung, in unserem deutschen Geistesleben, die in ihren Grundlagen verwandt ist mit dem Buddhismus. Er erklärte dann das Wesen des Buddhismus, ausgehend von der Betrachtung des Leides, stellte das Leid in seinen verschiedenen Formen dar und zeigte, wie es im Buddhismus durch Resignation, durch Auslöschen des Willens überwunden werden soll. Während so beim Buddhismus der Wille getötet werden soll, ist er beim Christentum die stärkste Kraft, die durch aktives Handeln das Leid überwindet. Sehr anschaulich erläuterte der Redner diese Wesensverschiedenheit an dem Gleichnis von den klugen und törichten Jungfrauen. So verwandt buddhistische und christliche Auffassung auch auf den ersten Blick erscheinen mögen, so wesentlich ist doch ihr Unterschied. Man darf nicht Substanz und Energie verwechseln. Was wir als Substanz ansehen, wird dort als Energie gewertet. Charakteristisch für den Buddhismus ist die pessimistische Resignation. Dieser Pessimismus fand bei uns nach unserem Zusammenbruch starken Anhang: so daß es verständlich erscheint, daß Keyserling ebenso wie die Lehre von Steiner mit ihren Ideen bei uns viel Erfolg hatt. An einer ganzen Reihe von Parallelen zwischen Christentum und Buddhismus zeigte der Redner den bei aller Aehnlichkeit in den äußeren Erscheinungsformen tiefgreifenden Wesensunterschied beider Weltanschauungen, der sich kennzeichnen läßt in den Gegenpolen Aktivität und skeptische Resignation. So legt der Buddhist z. B.: „Ob Götter sind oder nicht, das ist mir gleichgültig. Ich will es auch garnicht wissen. Es hat auch gar keine Bedeutung für mein Glück und Leid. Am Ende steht doch das Verlöschen im Nirwana". Im Christentum dagegen erhält alles seinen Wert nur in Beziehung zu Gott und es gibt keinen Eigenwert, für dessen Sein die Existenz Gottes gleichgültig wäre. Hier scheiden sich die Geister. Auch Keyserlings Schule der Weisheit geht hier einen in unserm abendländischen Denken einzigartigen und christentumsfremden Weg. — Der Redner fand für seine vorzüglichen Ausführungen bei den zahlreichen Zuhörern dankbaren Beifall.

Aus der Arbeit des Städt. Wohlfahrtsamtes

im Jahre 1928.

(Ein vorläufiger Bericht)

Vom Wohlfahrtsamt wird uns geschrieben:

Nachdem das Rechnungsjahr 1928-29 abgelaufen ist, verlohnt es sich, einen kurzen Rückblick auf die in diesem Jahre vom städtischen Wohlfahrtsamt geleistete Arbeit zu tun. Das vergangene Jahr hat unter einem besonders ungünstigen Stern gestanden. Die Inanspruchnahme der öffentlichen Fürsorge erfuhr schon vom Herbst des vorigen Jahres ab eine ganz ungewöhnliche Steigerung. Die Hauptgründe dafür liegen einmal und in erster Linie in der stark abgeschwächten Wirtschaftskonjunktur, von der die heimische Textilindustrie ganz besonders und nachhaltig betroffen wurde. Die Ursachen dieses Konjunkturrückgangs sind in der letzten Zeit wiederholt in der Presse erörtert worden, sodaß an dieser Stelle nicht darauf eingegangen zu werden braucht. Des weiteren hat der ungewohnt lange und kalte Winter manchen Notstand heraufbeschworen, in dem das Wohlfahrtsamt seine Hilfe nicht versagen konnte. Ein ferneres Moment für die Belastung der Wohlfahrtspflege liegt in der Gestaltung der Arbeitslosenversicherung, die dem Arbeitnehmer nur einen zeitlich begrenzten Schutz gewährt und gewähren kann, und die den langfristig Arbeitslosen schließlich der öffentlichen Fürsorge überweist, wenn auch dieser Vorgang durch die Ausdehnung und Verlängerung der Krisenfürsorge verlangsamt wurde.

Bei dieser Sachlage wurden im Laufe des Jahres außerordentlich hohe Anforderungen an die persönlichen und finanziellen Kräfte des Wohlfahrtsamtes gestellt, Anforderungen, denen aber das Wohlfahrtsamt unter Anspannung aller Kräfte gerecht zu werden versucht hat. Insbesondere haben die Beamten und Angestellten des Wohlfahrtsamtes in voller Hingabe an ihre oft schwere und verantwortungsvolle Pflicht die große und mannigfaltige Not zu lindern gesucht, sich von einer bürokratischen Behandlung der Notfälle ferngehalten, vielmehr in jedem Hilfsbedürftigen zuerst den Menschen wieder anerkannt, für seinen Fall das nötige psychologische Verständnis aufgebracht und die letzten Wurzeln seines Notstandes zu erkennen versucht, um in individueller Prüfung und Behandlung die richtige und notwendige Hilfsmaßnahme zu ergreifen. Auch die große Zahl der freiwilligen Helfer des Wohlfahrtsamtes, die ehrenamtlichen Wohlfahrtspfleger, haben sich, was mit größtem Dank anerkannt werden muß, hingebend in den Dienst der öffentlichen Wohlfahrtspflege gestellt. Nichtsdestoweniger sind von gewisser Seite gehässige Angriffe gegen das Wohlfahrtsamt und namentlich gegen verschiedene seiner Beamten gerichtet worden, die in ganz durchsichtiger Absicht dazu angetan sein sollten, die Pflichttreue, ja sogar die Ehrenhaftigkeit der Angegriffenen in Zweifel zu ziehen. Es hat kaum Zweck, sich gegen derartige Angriffe zu verteidigen, die solange anhalten werden, als die öffentliche Wohlfahrtspflege zum Gegenstand politischer Kämpfe gemacht wird und solange sie nicht lediglich nach sachlichen Gesichtspunkten beurteilt wird, wozu allerdings manchmal auch ein gewisses Maß politischen Mutes gehört.

Die Haupttätigkeitsgebiete der öffentlichen Wohlfahrtspflege sind die wirtschaftliche Fürsorge, die Gesundheitsfürsorge und die Jugendfürsorge. Nach diesen Sachgruppen der öffentlichen Fürsorge ist auch die Organisation des Wohlfahrtsamtes aufgebaut, das außer einer Hauptabteilung, in der generelle Angelegenheiten bearbeitet werden, in ein Fürsorgeamt, ein Gesundheitsamt und ein Jugendamt zerfällt.

Das Fürsorgeamt als Träger der wirtschaftlichen Fürsorge hat im vergangenen Jahre die Hauptbelastung erfahren, da seine Tätigkeit von der wirtschaftlichen Konjunktur und von der Lage des Arbeitsmarktes unmittelbar abhängig ist.

Für die Tätigkeit des Fürsorgeamtes gelten zwei sehr wichtige Gesichtspunkte, von denen namentlich der erste von der Oeffentlichkeit mitunter verkannt wird. Es ist einmal der Grundsatz der individuellen Prüfung und Behandlung jedes einzelnen Unterstützungsfalles. Es ist Tatsache und kann aus der Erfahrung der praktischen Fürsorge nur immer wieder bestätigt werden, daß jeder Fürsorgefall sich vom andern unterscheidet, und daß die speziellen Ursachen der Hilfsbedürftigkeit in jedem Falle anders liegen, sodaß eine individuelle Prüfung und Behandlung jedes einzelnen Falles unabweisbar ist. Im Interesse des Hilfsbedürftigen selbst und auch aus rationell-wirtschaftlichen Gründen im Interesse der Allgemeinheit. Generelle Fürsorgemaßnahmen, wie allgemeine Beihilfen aus einem mehr oder minder gefühlsmäßig begründeten Anlaß sind daher vom Standpunkt der Fürsorge aus nicht gerechtfertigt, werden aber leider mitunter aus politischen Motiven zur Debatte gestellt. Derartige Maßnahmen sind Ueberbleibsel aus den Kriegs- und Inflationsjahren mit ihren schweren Massennotständen, die eine individuelle Behandlung des Einzelfalles unmöglich machen. Unter diesem Gesichtspunkt kommt auch den sogenannten „Richtsätzen" der Fürsorge keine entscheidende Bedeutung zu. Sie haben als Normal- und Durchschnittssätze gewiß ihre Bedeutung; für ihre Anwendung gilt aber ganz besonders der Satz, daß Ausnahmen die Regel bestätigen, d. h. die Richtsätze müssen und können ebenso oft unter- wie überschritten werden.

Ein weiterer wichtiger Grundsatz ist der der vorbeugenden Fürsorge. Vorbeugen ist besser als heilen, d. h. sowohl für die seelische Lage des Hilfsbedürftigen als auch nach der wirtschaftlichen Seite hin wirkungsvoller, in der Praxis aber oft auch viel schwieriger, weil für die Anwendung vorbeugender Maßnahmen eine ganz andere Sehweite und fürsorgerische Schulung erforderlich ist.

((Fortsetzung folgt.)

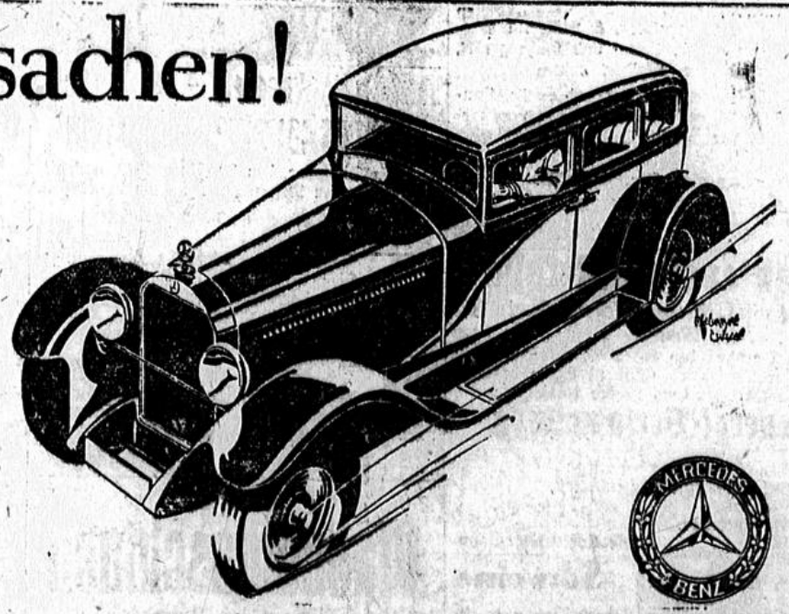
Nachrichten aus China.

Ein Schrei des Entsetzens nach dem anderen kommt aus China: Krieg, Mohammedaner-Aufstand, Raubüberfälle, Plünderungen, Hungersnot. Briefe aus den Missionsstationen der Kapuziner in der Provinz Kansu geben uns ein anschauliches Bild von dem furchtbaren Elend. So schreibt die Missionsschwester Antonella aus dem Waisenhaus der Zentralstation Tsinchow u. a.: „Hier herrscht augenblicklich eine Not und ein Elend, das jeder Beschreibung spottet. Hunger und Sorge und Not allüberall. Die armen Leute haben wirklich nichts zu essen. Man braucht nur eben vor die Türe zu gehen, da liegen sie auf der Straße, jammernd und sterbend. Täglich gehen zwei Schwestern aus, unterrichten und taufen die Sterbenden und wenn sie am folgenden Tage wieder kommen, sind die hungernden Leute oft schon tot. Unser Waisenhaus, das bei unserer Ankunft kaum 40 Kinder beherbergte, hat jetzt 240, und täglich kommen neue dazu. Die Leute bringen die Kleinen, meistens von ein bis drei Jahren, hierher, sonst müßten sie dieselben wegwerfen, wenn die Eltern ihre eigenen Kinder nicht vor Hunger sterben sehen wollen. Aber auch hier sterben die Kinder bald, nur wenige kommen durch. Manche sind nur noch Haut und Knochen, haben Kleie, Stroh und Erde gegessen und sterben hier schon in einigen Tagen. Gestern noch haben wir sechs begraben. Nur um die Seele zu retten, nehmen wir die Kinder auf. Im Himmel ist ja mehr Platz für die kleinen Engelchen. Um all die verschiedenen Neulinge auseinander zu kennen, haben wir ihnen ein Zettelchen an den Hals gehängt und sie alle numeriert. Die größeren können sprechen und sagen, wie sie heißen, aber die kleinen wissen ja noch nichts von der Welt, als weinen und lachen. Jeden Mittag zwei Uhr ist Taufe der Neugekommenen. Heute (5. 3. 29) sind es wieder acht Stück, die P. Superior zu Gotteskindern macht. Als unsere Schwestern einmal von einem Ausgang zurückkamen, erzählten sie, die armen Leute hätten sich in den Schluchten der Berge Knochen und Ueberreste von verendeten Tieren geholt, was Hunde und Aasgeier übrig gelassen haben. Im Straßengraben suchen sie sich etwas zu essen, was dort zu finden ist zwischen Schmutz und Unrat. Sobald sich nur ein grünes Hälmchen aus dem Boden hervorwagt, wird es von den hungernden Menschen verspeist. Die bedauernswerten Menschen ziehen von einem Ort zum andern, um nur ein wenig zu essen zu erhalten. In der Mission werden täglich über tausend Bettler gespeist". . . . Unterdessen hat sich die Zahl der Kostgänger in der Hauptstation Tsinchow wohl bald verdoppelt. In den andern 20 größeren Stationen der Kapuzinermission werden den hungrigen Gäste auch täglich je 300 bis 800 gespeist, was der armen Mission nur möglich ist durch Schuldenmachen bei reichen Heiden. Die Missionare hoffen zuversichtlich, daß sie in diesem notwendigen Werke christlicher Charitas nicht im Stiche gelassen werden von den Wohltätern der Heimat.

Wir haben ja während des Krieges am eigenen Leibe erfahren, was es heißt, Hunger leiden zu müssen. Aber selbst in der schlimmsten Steckrübenzeit waren wir Deutsche nicht so schlimm dran, wie jetzt die armen Chinesen hungern. Und heute haben wir trotz Verarmung doch wenigstens unser hinreichendes „tägliches Brot". Da wird gewiß jeder, wer immer es machen kann, aus Dankbarkeit gegen Gott und nach dem Gebot der christlichen Nächstenliebe gerne durch eine Gabe mithelfen „die Hungrigen speisen".

Gaben für die Mission nehmen dankbar entgegen: die Förderinnen des Kapuzinermissionsbundes, das Bocholter Kapuzinerkloster, sowie die Missionsprokuratur der P. P. Kapuziner, Ehrenbreitstein a. Rh., Postscheckkonto Köln Nr. 14562.

Nicht Worte – sondern Tatsachen!



Wenn wir Ihnen sagen, daß unser MERCEDES-BENZ Typ Stuttgart 260 (2,6 Liter 10/50 PS) der vollkommenste Wagen seiner Klasse ist, so entspricht dies den Tatsachen, denn es wird uns von allen Seiten bestätigt. Aber wir bitten Sie ausdrücklich, diesen Wagen selbst zu prüfen. Fahren Sie ihn, bringen Sie den sachverständigsten Ihrer Bekannten mit und ziehen Sie Vergleiche mit anderen Marken. Wir sind sicher, daß auch Sie zu dem Ergebnis kommen, daß gerade dieser Wagen für Sie der Richtige ist. Wenn Sie ihn kennen, wird Ihnen sein Preis erstaunlich niedrig erscheinen!

RM. 7880.– (ab Werk für den Innenlenker).

Prüfen Sie auch seinen kleineren Bruder, unsern Typ Stuttgart 200 (2 Liter 8/38 PS) der sich als wirtschaftlicher Gebrauchswagen mit idealen Fahreigenschaften tausendfach bewährt hat und dessen Absatz sich dauernd steigert.

RM. 6880.– (ab Werk für den Innenlenker).

DAIMLER-BENZ A.-G. / Verkaufsstelle Dortmund, Ostenhellweg 42—44

Vertretung: **Hesselbein & Co., G. m. b. H., Bocholt,** Kreuzstr. 25. Fernruf 2806.

Der Beweis unserer Leistungsfähigkeit!

5 Betten-Sonder-Angebote!

1½ schl. Bett
Oberbett, Unterbett und 2 Kissen, mit bestem echtrotem Inlett, zusammen nur
49.60

1½ schl. Bett
Oberbett, Unterbett und 2 Kissen, mit guten Halbdaunen gefüllt, zusammen
84.80

1½ schl. Bett
Oberbett, Unterbett und 2 Kissen mit ganz feiner Halbdaunenfüllung, zusammen
116.80

1½ schl. Bett
Oberbett, Unterbett und 2 Kissen, mit besond. füllkräft. ¾ Daune, zusammen
129.60

1½ schl. Bett
Oberbett, Unterbett und 2 Kissen, Oberbett mit reinen Daunen, zusammen
145.55

Federn und Halbdaunen, bewährte Qualität, in allen Preislagen :: Bettenreinigung und Umarbeiten von Betten in kürzester Zeit :: Bei Abnahme von Federn oder Inletts reinigen wir Ihre Betten umsonst.

BETTENHAUS FISSER, NORDSTR. 39

Evangl. Arbeiterverein

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem Ableben unseres langjährigen treuen Mitgliedes, Herrn

Heinrich te Best

in Kenntnis zu setzen.

Die Mitglieder werden gebeten, zu der am Montag, dem 29. April, nachmittags 2 Uhr stattfindenden Beerdigung zahlreich teilzunehmen.

Antreten 2.30 Uhr an der evangelischen Kirche.

†

Das Jahres-Seelenamt

für die verstorbenen Eheleute

Heinrich Meyermann u. Frau
Adelheid geb. Hülsbolf

findet am Dienstag morgen 8 Uhr in der Liebfrauenkirche statt, wozu Frdl. eingeladen wird.

RHEDE.
Bekanntmachung.

Am 30. April 1929 findet in Bardinghoff eine praktische Unterweisung im Umveredeln der Bäume statt. Sammelpunkt vormittags 8.30 Uhr bei der Schule 2.

Als Teilnehmer sind alle Obstbaumbesitzer, besonders die Besucher der Fortbildungsschule, willkommen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Scharfe Baum- und Veredelungsmesser, sowie Säcken müssen mitgebracht werden.

Jeder Landwirt und Obstbaumbesitzer müßte im eigenen Interesse an diesen für die Förderung des Obstbaues, Verminderung der zu zahlreichen, vielfach minderwertigen Obstsorten, bedeutungsvollen praktischen Uebungen teilnehmen. Die spätere Verwertung, der Absatz des Obstes, wird durch umfangreiche Umveredelungen erleichtert.

Rhede, den 25. April 1929.

(sm. 3707) Der Bürgermeister: Dörner.

Öffentliche Ausschreibung.

Am Montag, den 29. ds. Mts. wird eine

schwere Kuh

durch schriftliches Höchstgebot gegen bar versteigert. Abgebe bestimmter Anmeldungen im verschlossenen Umschlag bis nachmittags 3.30 Uhr und Bekanntgabe des etwaigen Zuschlags 4 Uhr. Die Kuh ist in Anholt unter polizeilicher Aufsicht alsbald zu schlachten. (sm. 3702

Bezirkszollkommissariat Anholt.

Nachlaß-Versteigerung

Am Donnerstag, den 2. Mai 1929, nachmittags 2 Uhr anfangend soll der Nachlaß der verstorbenen Wwe. Theodora Schoel, hier, nämlich:

2 vollständige Betten, 1 eichener Schreibtisch, 4 Lederstühle, 1 Kleiderschrank, 1 Gas-Kronleuchter, 1 Teppich, 2 Schränke, 1 Sofa, 1 Spiegel, 1 Regulator, 6 Stühle, 1 Gasherd, 1 Kochherd, Haus- und Küchengeräte, 1 Strickmaschine, Kleider, Leinen

und dergleichen mehr an Ort und Stelle, Langenbergstraße 33, gegen Barzahlung und auf Kredit öffentlich und meistbietend versteigert werden.

Besichtigung eine Stunde vorher.

Bocholt, den 26. April 1929.

Hch. von Delft.

Kohleneinkaufskasse
des christl. Gewerkschaftskartells Bocholt.

Am Sonntag, den 26. Mai, morgens 10.30 Uhr findet im kleinen (blauen) Saale des Arbeitervereins St. Paulus unsere diesjährige

General-Versammlung

statt.

Tagesordnung:
1. Geschäfts- und Kassenbericht,
2. Wahlen,
3. Verschiedenes.

(sm. 3705) Die Kohlenkommission.

Rassol gibt dem **Schweine** Freßlust, macht zurückgebliebene Tiere u. solche die es in den Beinen haben, munter u. erhält die Tiere gesund 1 Fl. Rassol 1.75 M. in der **Apotheke Ringenberg.** 3570

Natzen Sie die

Billige Gardinenwoche

bei

HEINR. TERSTEGGE, Osterstr. 62

aus

Nie kauften Sie so preiswert. k3712

Unentwegt bestrebt

Bis Pfingsten gewähre 10% Rabatt

das Schönste und Beste zu billigsten Preisen zu bringen; biete ich beispiellose Vorteile auf dem Gebiete der Damenmode an.

Mäntel, Complets, Jackenkleider u. Blusen, Straßen- u. Gesellschaftskleider

Für meine **Qualitäten** sowie **Sitz** meiner **Konfektion** bürgt mein Name. — Die **Preise** sind der heutigen Zeit entsprechend **äußerst billig** gestellt.

Zwanglose Besichtigung gern gestattet

Fernruf 2459.

Mode-Salon
Bella Cohen
Niederbruchstr. 21.

Krankenweine

aller Art, blitzhelle, alt abgelagerte Qualitäten, sowie erstklassige, gut gepflegte

Weiß- und Rotweine

sowie Cognak, Arrac, Rum, Liköre

empfiehlt billigst 3569

Drogerie Bruns, Nordstr. 22.

1½ MILLIONEN KAUFEN 1928 DEN CHEVROLET 4

GENERAL MOTORS ANTWORTET:

1929 ALSO CHEVROLET 6

Unverbindliche Vorführung durch: **HESSELBEIN & CO. m. b. H.** Bocholt.

EIN ERZEUGNIS DER GENERAL MOTORS

Versicherungs- u. Sparwerk des Volksvereins für das kath. Deutschland.

Der Volksverein für das kath. Deutschland sucht für sein neueingeführtes Versicherungs- und Sparwerk

tüchtige Werbekräfte

gegen angemessene Vergütung, evtl. festes Gehalt.

Wenden Sie sich sofort an die nächste Geschäftsstelle der

Deutschen Lebensversicherung Gemeinnützige Aktiengesellschaft

Hamm (Westf.), Südring 8. k3708

Reit- u. Fahrverein e. V. Bocholt.
Jahreshauptversammlung

Am Dienstag, den 30. April 1929, nachmittags 6 Uhr im Restaurant Knoop in Bocholt.

Tagesordnung:
1. Jahresbericht
2. Kassenbericht und Wahl der Rechnungsprüfer
3. Vorstandswahl
4. Festsetzung der Jahresbeiträge
5. Veranstaltungen 1929 betreffend
6. Reitkursus
7. Verschiedenes.

Die Mitglieder werden gebeten, an der Jahreshauptversammlung vollzählig teilzunehmen. 5.30 Uhr Vorstandssitzung.

Der Vorstand.

Sofort mehrere gutsitzende

Glucken

gesucht.

Nobelstraße 14.

Glucken werden abgeholt.

Prima (3709

Wiesenheu

ab Lager, empfiehlt

Johann Wissing, Dingdener Straße Telefon 2091

Ein gebrauchter, gut erhaltener

Kranken-Fahrstuhl

zu kaufen gesucht. Offerten u. 3657 an die Geschäftsstelle des Bocholter Volksbl.

Elektr.

Waschmaschinen

liefern ab Lager

Gebr. Becher, Bocholt

Ruf 2143. 3452

Junger

Jagdhund

entlaufen.

Nordstraße 61

Ladenlokal

mit oder ohne Wohnung zu mieten gesucht. Angebote unter 1864 an die Geschäftsstelle dies. Zeitung erbeten.

Ladenlokal

im Mittelpunkte der Stadt, Haupt-Verkehrsstraße, zu vermieten.

Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Heute

bei Einkauf von

0.50 M.

ein Haarnetz gratis.

Rolf, Nordstr. 4.

Im Salon erste Kräfte.



in der Zeit vom **Donnerstag, den 25. April** bis einschließlich **Samstag, den 4. Mai 1929**

Durch die **Gratis-Zugabe** der blauen **Brotschale** werden unsere Preise **nicht** erhöht; wir liefern unverändert die anerkannt guten Qualitäten. Im Vertrauen auf unsere gute Ware und billigen Preise machen wir unsere Reklame mit dem Werbegeschenk.

Zufriedene Dauerkunden lohnen unsere Mühe und Unkosten.

Gutscheine oder Rabattmarken werden wie üblich ausgegeben.

Hamburger Kaffeelager
Thams & Garfs m. b. H.
Nordstraße 31 Fernruf 3337.

6 Personen suchen . . .



Schlafen sie noch hin die Mächte,
Jetzt kommt die Idee, die rechte:
Inseriren bringt Gewinn
Auch für die Vermiethin.
Doch es muß im Volksblatt sein!
Schnelle Verbindung stellt sich ein.

Liter und faßweise

empfiehlt die

Drogerie Gebr. Steiner
Markt 8.

Anerkannt gute Qualität.

Magen- und Darmschwäche

machen leidend und arbeitsunlustig. Nehmen Sie eine Zeitlang Reichels Wacholder-Extrakt „Marke Medico" der Ihnen durch seine zarte Anregung der Magenschleimhäute, sowie Belebung der Darmtätigkeit wohltun wird. In Drog. u. Apoth. erhältlich, aber echt nur in Originalfüllungen mit Marke Medico.

Bestimmt zu haben bei: Drogerie **Maaß,** Oberstr. 22 und **Steiner & Grote,** Sterndrogerie, Nordstr. 9 13 24

Möbel

von den einfachsten bis zur modernsten Ausführung finden Sie stets auf meinem Lager in Isselburg vorrätig.

Sofas, Chaiselongues, Klubmöbel, Auflegematratzen

in großer Auswahl vorrätig.

Nur Qualitätsware.

Sehr günstige Zahlungsbedingungen.

Johann Gonger,
Isselburg, Rhld. 3 4

Hausputz!

Verwenden Sie zum Reinigen der Möbel nur

FURNIO 2943

das seit Jahren erprobte Poliermittel.

Einmaliges Abreiben genügt, um den Möbeln einen hervorragenden Glanz und ein schönes Aussehen zu geben.

FURNIO wird von vielen erfahrenen Hausfrauen seit Jahren verwandt.

FURNIO ist stets frisch zu haben in der

Drogerie Bruns, Nordstr. 22.
Fernruf 2113

Für den Handarbeitsunterricht, der an 5 Wochentagen von 2—5 Uhr im Mädchenoberlyzeum erteilt wird, können noch einige

Mädchen

über 14 Jahre angenommen werden.

(sm. 3710) Schwestern U. L. Frau

Für sofort oder spät. kinderliebes 14—16jähriges

Mädchen

gesucht (3711

Frau Zahnarzt Dr. Pottmeyer, Dingdener Chaussee 16

Suche für 2 Jungen, 11. Jahre,

Unterkunft

bei einem Landwirt. Näheres in der Geschäftsstelle ds. Ztg.

Eine guterhaltene

Kutsche

umständehalber zu verkaufen.

Wwe. Gerhard Klötgen Lankern 10 (Post (Dingden)

Leer, tadellos erhalt. Marken- 3638

Schreibmaschine

mit Garantie zu nur Mk. 150. verkauf.

Bläser's Fachgeschäft, Bocholt, Ostermarkt 41

Teppiche, Läufer, Divand., Steppdecken

ohne Anz. in 12 Mon.-Raten

Schr. Sie an W. Rukop Düsseldorf

Bauschule Technikum Lage

Gut erhaltener

Büro-Schreibtisch

zu kaufen gesucht

Offerten u. C 4802 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Ladenlokal

Mittelpunkt d. Stadt Hauptverkehrsstraße, zu vermieten.

Näheres in der Geschäftsstelle ds. Ztg.